

Potsdam, den 27.3.2021

---

*„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,14)*

Liebe Gemeinde, liebe Gemeindenahe,

am Palmsonntag hören wir die Geschichte von Jesus, der in Jerusalem einzieht. Die Menschen begrüßen ihn begeistert. Ihre Kleider und Palmzweige legen sie auf seinen Weg. Der Palmsonntag erzählt uns auch etwas von unserem unsteten Herzen; den Leidenschaften, die uns mal hierhin, mal dorthin treiben. Denn die Geschichte vom Einzug Jesu in die Heilige Stadt ist nur auf sehr verschlungenem Wege eine „Erfolgsgeschichte“: Jesus wird von uns Menschen gekreuzigt werden, von Soldaten, Herrschenden, Frommen. Doch der Gott Israels rechtfertigt am Ende den Jubel derer, die Jesu Einzug als Anbruch der Herrschaft Gottes gefeiert haben.

Unsere Zeit gerade ist unstet, obwohl doch fast nur noch von dem einen die Rede ist: von Corona. Denn die Meldung des Vormittages ist nach Stunden schon Schnee von gestern und Manchen von uns fällt die Orientierung schwer, was denn nun gilt und richtig ist.

Für uns gilt jetzt gerade das Wort aus dem Johannesevangelium, das uns in die kommende Woche begleitet: „Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,14).

Wir vertrauen auf diesen Wanderer, diesen Obdachlosen, diesen Menschensohn, der ans Kreuz gehängt wurde. Wir vertrauen auf das Zeugnis

einiger weniger Frauen und Männer, dass er auferstanden ist von den Toten und dass er uns zu sich ziehen wird.

Mit den Konfirmandinnen haben wir in der Passionszeit Weizenkörner eingepflanzt und harren der Dinge - ob sie aufgehen, werden wir sehen. Sie können das ja zu Hause auch machen - ich habe Tipps dazu im Internet gefunden (die, die kein Internet haben, wissen wahrscheinlich eh, wie das geht :-): <https://www.plantopedia.de/weizengras-anbauen/>. Diese Weizenkörner erinnern uns an die Geschichte Jesu, der gesagt hat, dass er wie das Weizenkorn sterben muss, um nicht allein zu bleiben, sondern gute Frucht zu bringen. Diese gute Frucht sind wir!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest. Ich schicke Ihnen anbei unsere Planungen für die Karwoche und Ostern zu. Wir werden zur offenen Kirche, zu einer Gründonnerstags-Andacht, und zu kurzen Gottesdiensten an Karfreitag und Ostersonntag einladen. Auch wenn die Bundes- und Landesregierungen ihre formelle Bitte nun zurückgenommen haben, zu Ostern zu Hause zu bleiben - noch sind wenige geimpft und die Situation ist kritisch; so dass es auch eine gute Option bleibt, zu Hause zu bleiben und im kleinen Kreise zu feiern.

Wie auch immer Sie die kommenden Tage verbringen - ich wünsche Ihnen Gottes Segen, und Freude an den Wundern, die uns auch (und manche meinen ja: in besonderer Weise) in solch verwickelten Zeiten begegnen. Sie können mich gerne anrufen, wenn Sie Unterstützung brauchen oder einfach einen Gesprächspartner.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Simon Kuntze', with a stylized flourish at the end.

Simon Kuntze